
September 2014

Dialog

Nummer 2

Aktuelles aus der katholischen Pfarrgemeinde „Zum Kostbaren Blut Christi“
Vaterstetten - Neukeferloh - Baldham-Dorf



lobpreis - Gotteslob

Inhalt

Neues Gotteslob	3
Erweiterter Pfarrverband	6
Aus unserer Gemeinde	
Jugendwallfahrt	8
Erstkommunion Neukeferloh	9
Ökumenische Kinderbibel-	
lesenacht	10
Glaubenskurs	11
Noch eine Fußballwelt-	
meisterschaft: Copa Padre Fink	12
Große Fahrt der Senioren	13
Seniorentreff auf Reisen	15
Beratungsstelle der Caritas	15
Familiennachrichten	16
Termine/Aktuelles	17

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
ob der vergangene Sommer, wie im
Gedicht unten besungen, groß war,
muss jeder selbst entscheiden,
innerlich hoffentlich eher ja,
meteorologisch eher nein. Im Leben

der Pfarrgemeinde gab es zwei be-
sondere Ereignisse, über die wir
berichten: die Einführung des neuen
Gotteslobs und die Erweiterung des
Pfarrverbands. Die Erweiterung hat
keine geringen Auswirkungen auf den
Verantwortungsbereich und den
Arbeitsumfang des Seelsorgeteams.
Aus dem üblichen Leben der
Gemeinde bringen wir beispielhaft
eine Jugendwallfahrt ins Heilige Land,
noch eine Fußballmeisterschaft oder
Fahrten der Senioren. Auch den
angebotenen Glaubenskurs möchten
wir Ihnen empfehlen.

Für den Herbst wünschen wir Ihnen
(nochmal das Gedicht) viele volle
Früchte, und lassen Sie sich von
einem Vers im Lied 424 des neuen
Gotteslobes begleiten: „Wer Gott,
dem Allerhöchsten, traut, der hat auf
keinen Sand gebaut“.

Die Reaktion

Herbsttag

*Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren laß die Winde los.*

*Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.*

*Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.*

Rainer Maria Rilke (1875 – 1926)



Neues Gotteslob

Liebe Gemeinde,

eigentlich sollte es ja schon Anfang Advent letzten Jahres in unseren Händen sein: das neue Gotteslob. Das Erscheinen wäre dann – durchaus von den deutschen Bischöfen gewollt und geplant – mit dem 50-jährigen Jubiläum der Liturgiekonstitution „Sacrosanctum Concilium“ des 2. Vatikanischen Konzils zusammengefallen. Die Liturgiekonstitution ist vielleicht das wichtigste Dokument des 2. Vatikanischen Konzils, das uns unter anderem auch die muttersprachliche Feier der Liturgie geschenkt hat. Eigentlich sollte das neue Gotteslob zu diesem wichtigen Jubiläum erscheinen. Dann gab es leider Probleme beim Druck der Münchner Exemplare und so mussten wir uns noch ein gutes halbes Jahr in Geduld üben, während in anderen Diözesen schon längst aus dem neuen Gotteslob gesungen wurde. So wurde das neue Gotteslob in unserer Erzdiözese erst an Pfingsten eingeführt.

Wenn man ein wenig darüber nachdenkt, muss man sagen: Eigentlich gibt keinen passenderen Termin. Pfingsten, das ist der Beginn der Kirche: Sendung des Geistes Gottes, verheißen durch die Propheten, z.B. im Buch Joel: „Danach aber wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgieße über alle, und eure Söhne und Töchter werden Propheten sein...“ In der Apostelgeschichte wird erzählt, dass der Heilige Geist wie ein Sturm daherkommt und das ganze Haus erfüllt. Und alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen in neuen Sprachen zu reden. Ich stelle mir das wie einen großen Lobpreis der Völker vor. Viele Pfingstbilder zei-

gen die Apostel und Maria mit zum Himmel hin ausgestreckten Armen.



Pfingsten im Stundenbuch des Herzogs von Berry „Les Très Riches Heures“, Frankreich, 15. Jahrh.

Tatsächlich können wir auch mit unserem Körper das Lob Gottes ausdrücken: Ich öffne mich zum Himmel hin, strecke mich aus nach der Kraft, die von oben kommt. Ich werde empfänglich für die Gabe Gottes, den Heiligen Geist, und ich singe ihm mein Lob entgegen. Das Lob Gottes ist uns als Form des Gebetes vielleicht nicht so vertraut, wie das Bittgebet oder die betrachtenden Formen des Betens wie z.B. der Rosenkranz. Das Lob Gottes ist eine Form des Betens, die uns nach oben hin öffnet. Es ist ein Gebet, das unserem Leben wieder die richtige Richtung gibt: Aus den manchmal auch fordernden und belastenden Erfahrungen des Alltags richten wir uns auf. Wir bleiben nicht niedergedrückt oder gar gebeugt.

Neues Gotteslob

Nein – wir richten uns auf, stellen uns hin, machen unseren Rücken gerade, öffnen uns nach oben und wenden uns Gott zu! Wir werden empfänglich und trauen Gott zu, dass er uns alles geben kann, was wir wirklich brauchen. Das Lob Gottes erhebt unsere Herzen und öffnet uns für den Geist Gottes. Das Lob Gottes ist ein versöhntes und versöhnendes Gebet: Alles, was widerständig war oder noch ist, wird aufgebrochen und verwandelt! „Gott loben zieht nach oben!“ lautet eine ermutigende Kurzformel aus dem reichen Erfahrungsschatz christlicher Gebetstradition.

Das neue Gotteslob trägt vorne ein Symbol aus drei geschwungenen Linien. Es gibt bereits eine stattliche Zahl von Veröffentlichungen, die sich mit dem Symbol und seiner Bedeutung befassen. Für mich ist es vor allem die Dynamik des Lobes Gottes, die hier die entsprechende Körperhaltung stilisiert. So ist das neue Gotteslob für mich vor allem eine Einladung, das Lob Gottes als Form des Betens neu zu entdecken.

Über zehn Jahre Arbeit stecken im neuen Gotteslob. 2001 hatte eine Vorbereitungsgruppe zu arbeiten begonnen. Man war sich einig, dass sich die Grundidee eines gemeinsamen Gesangbuches für den gesamten deutschen Sprachraum grundsätzlich sehr bewährt hat. Gleichzeitig gab es ein wachsendes Bedürfnis, nach „neuen“ Liedern. Gewünscht wurden Lieder, die sanglich sind und das Herz erreichen, volkstümlich aber hoch-

wertig, einfach und eingängig. Lieder aus dem 19. Jahrhundert, die noch lebendig sind. Lieder, die das Lebens- und Glaubensgefühl unserer Zeit zum Ausdruck bringen – inhaltlich und sprachlich: Gesänge, die Beheimatung, Geborgenheit, Zuflucht in Ängsten, Erfahrung der Nähe Gottes vermitteln. Gesucht wurde größere biblische Ausrichtung und auch die Aufnahme von bewährten Liedern aus anderen Ländern.

Einige Daten im Überblick: 50 Prozent der Lieder sind aus dem alten Gotteslob übernommen. 30 Prozent kamen aus bekannten Liedsammlungen. Und 20 Prozent wurden eigens für das neue Gotteslob neu komponiert. Etwa 30 mehrstimmige Gesänge bereichern das Angebot. Die Zahl der „ökumenischen“ Lieder ist gewachsen. Der Anteil von Psalmen und Elementen, die sich für Andachten und Wortgottesdienste eignen, wurde erheblich erweitert.

Das neue Gotteslob versteht sich aber nicht nur als Liederbuch. Es ist auch ein Gebets- und Glaubensbuch. Ausdrücklich will es auch als Hausbuch verstanden sein zum Gebrauch in den Familien. So enthält es auch verschiedene Andachten, die man zu Hause beten und feiern kann, zum Beispiel eine Andacht für ein häusliches Gebet am Heiligen Abend.

Das neue Gotteslob ist auch ein Glaubensbuch: Zu allen wichtigen Stichworten des Glaubens gibt es sehr gute, kurze – dabei aber durchaus tiefgehende Erklärungen: zum Beispiel „Was feiern wir in der Taufe?“



Neues Gotteslob

oder „Wie kann ich die heilige Messe besser verstehen?“ Auch bietet es nicht nur Gebete, sondern auch zahlreiche Hilfen, wie wir beten können und wie wir betend mit der Heiligen Schrift umgehen können.

Von allen Seiten hat das neue Gotteslob sehr viel Lob erfahren: „Einfach gut!“, „Ein Volltreffer“, „Ein kostbarer Schatz“, so beschreiben es zahlreiche Veröffentlichungen. „Wer singt betet zweimal“, so hat der Heilige Augustinus es ausgedrückt. Wir dürfen uns auf das neue Gotteslob freuen, das nun bereits einige Monate in unseren Händen ist, aber sicher noch lange Zeit viel Neues für uns bereithält. Im Lob Gottes öffnen wir uns für die Kraft von oben, die uns trägt, uns aufrichtet und uns belebt!

Pfarrer Thomas Kratochvil



Austeilung der neuen Gotteslob-Bücher im Pfingstgottesdienst Foto: Rudolf Sosnowsky

Abschied vom „alten“ Gotteslob

Eine Idee zum Abschied: Aus ausgewählten „alten“ Gotteslobbüchern konnten die Gottesdienstbesucher Gebete oder Lieder entnehmen und dazu ein Karton-Blatt gestalten: Zeugnisse des Glaubens, beeindruckende Geschichten und persönliche Bezüge zu den Liedern wurden so festgehalten und es entstanden teils kleine Kunstwerke, die in den folgenden Wochen in den Kirchen ausge-

hängt waren. Zahlreiche Gläubige beteiligten sich an diesem „Abschied“. Später sollen alle Beiträge gebunden werden und so die Erinnerung an das „alte“ Gotteslob wachhalten.

Pfarrer Thomas Kratochvil

Gebet zur Segnung der neuen Gotteslob-Bücher

Gott unser Vater, wir preisen Dich. Du hast uns zu Deinem Lob erschaffen. Erfüllt vom Heiligen Geist, den wir am Pfingstfest neu empfangen, kommen wir zu Dir: Wir bitten Dich, lass uns Dein Lob neu als Quelle der Kraft entdecken, die uns aufrichtet und unserem Leben eine gute Richtung gibt. Lass uns im Lob offen sein für die guten Gaben, mit denen Du uns vom Himmel her erfüllen willst. So bitten wir Dich, segne diese neuen Gotteslob-Bücher, die wir heute auch in unserer Pfarrei in Empfang nehmen. Lass die Lieder, Gebete und Hilfen zur Vertiefung unseres Glaubens für uns zum Segen werden und erfülle uns mit der Freude über Deine Gegenwart unter uns, wenn wir aus diesen Büchern singen und beten! Amen.

Nachtrag

eines „betroffenen“ Redaktionsmitglieds

Nicht nur das Gotteslob kam verspätet heraus, auch das Orgelbuch zum Gotteslob ist bis heute noch nicht da. Es soll die vierstimmigen Liedsätze enthalten, die den Gemeindegang begleiten. Alle Organisten spielen zur Zeit ihre eigenen spontanen oder selbst vorbereiteten Begleitungen. Im Oktober soll das neue Orgelbuch nun kommen. Vielleicht hören Sie beim Singen dann auch daraus manchmal einen neuen Akkord.

Winfried Schrempf

Erweiterter Pfarrverband

Erweiterung des Pfarrverbandes – erste Schritte

Mit Wirkung zum 15.9.2014 ändert sich der Aufgabenbereich der Seelsorger und Seelsorgerinnen im bisherigen Pfarrverband Vaterstetten-Baldham. Zusätzlich zu den bisherigen Aufgaben ist das Team unter der Leitung von Pfarrer Kratochvil und Pfarrer Czempik dann auch für die Seelsorge in der Kuratie Neufarn verantwortlich. Der bisherige Kurat, Prof. Janusz Surzykiewicz, der neben seiner Professorentätigkeit in Eichstätt seit 1998 die Geschicke der Kuratie begleitet, wird auch zukünftig an einem großen Teil der Sonntage für die Feier der Gottesdienste in der Kuratie zur Verfügung stehen. Auch einzelne seelsorgliche Aufgaben bleiben in seiner Verantwortung.

Bereits am 31.5.2014 hat der Pfarrverbandsrat seine Arbeit aufgenommen. Ihm gehören jeweils vier gewählte Vertreterinnen und Vertreter aus den Pfarrgemeinderäten der einzelnen Pfarreien Vaterstetten, Bald-

ham und der Kuratie Neufarn sowie die hauptamtlichen Seelsorger und Seelsorgerinnen an. Zukünftig sollen alle Themen, die das Gesamt des erweiterten Pfarrverbandes betreffen, im Pfarrverbandsrat besprochen und bearbeitet werden. Erste große Aufgabe des neuen Gremiums war die nötige Neuordnung der Gottesdienstzeiten an den Samstagen und Sonntagen im zukünftigen, größeren Pfarrverband. Von den bisher neun Sonntagsmessen sollen auch zukünftig acht erhalten bleiben: Drei Vorabendmessen (jeweils eine in jeder Pfarrei bzw. Kuratie) und fünf Messen an den Sonntagen. Die Kuratie Neufarn verzichtet demnach auf eine Sonntagsmesse, die bisher um 10.15 Uhr stattgefunden hat. Die Pfarrmesse in Baldham, Maria Königin wird um eine halbe Stunde nach hinten verlegt und findet zukünftig wieder zur alten Zeit 10.30 Uhr statt. Die übrigen Messzeiten und -orte bleiben von der Neuregelung unberührt. Prof. Surzykiewicz wird seinen „Schwerpunkt“ weiterhin in der Kuratie Neufarn haben. An den Sonntagen, an denen er

uns unterstützen kann, wird er normalerweise um 9.00 Uhr an einem Ort der Kuratie Neufarn die Messe feiern, darüber hinaus auch wenn nötig um 10.30 Uhr in Baldham.

Zur Kuratie Neufarn gehören die Orte **Weißfeld** (657 Einwohner, Kirche St. Bartholomäus), **Parsdorf** (1144 Ein-



Pfarrverbandsrat für Vaterstetten, Baldham und Neufarn

Erweiterter Pfarrverband

wohner, Kirche St. Nikolaus), **Hergolding** (138 Einwohner) und **Neufarn** (955 Einwohner, Kirche St. Peter und Paul). Zu allen drei Kirchen gehören kircheneigene, kleine Friedhöfe. In Parsdorf führt die Kirchenstiftung der Kuratie Neufarn ein großes Kinderhaus (St. Nikolaus, fünf Gruppen: Krippe, Kindergarten (3) und Hort) und auch der verpachtete Gasthof „Zur Post“ befindet sich in kirchlichem Besitz. Von den insgesamt 2894 Einwohnern sind 1499 als katholisch gemeldet.

Bilder aller drei Kirchen finden sie im letzten Dialog vom März 2014.

Von September an sollen weitere Schritte in eine gemeinsame Zukunft gegangen werden. Die offizielle Errichtung des Pfarrverbandes wird wohl frühestens im Frühsommer 2015 erfolgen. Erste gemeinsame Erfahrungen sind von Offenheit und sehr gutem Miteinander geprägt gewesen. So dürfen wir zuversichtlich in eine gemeinsame Zukunft schauen.

Pfarrer Thomas Kratochvil

Das hat gut angefangen...

Am 23. Juli trafen sich im Vaterstetter Pfarrgarten zum ersten Mal die

Mitglieder der Pfarrgemeinderäte des bisherigen Pfarrverbands Vaterstetten-Baldham mit denen der Kuratie Neufarn, also den Vertretern der künftig zum erweiterten Pfarrverband gehörenden Ortsteile Neufarn, Parsdorf, Weißenfeld und Hergolding. Um das gegenseitige Kennenlernen zu unterstützen, bekamen die Ankommenenden ein farblich die PGR-Zuordnung anzeigendes Namensschild. An jedem Biertisch durfte dann nur eine festgelegte Anzahl der jeweiligen PGR Mitglieder zusammen sitzen. Damit wurde erreicht, dass in den folgenden Gesprächen und Unterhaltungen ein ausgewogener Mix aus Vertretern aller PGR an einem Tisch bestand, was für das Kennenlernen recht dienlich war.

Petrus hatte es gut gemeint mit dem Wetter! Beim großen Buffet für "Leib und Wohl" konnte man eine gute Zusammenarbeit schon erkennen. Vielen Dank an dieser Stelle für die vielfältigen Salate vom PGR Vaterstetten, danke dem freiwilligen Grillmeister Sebastian Schmidt, danke für die verschiedenen fruchtigen sommerlichen Bowlen aus Baldham und besonders auch für das reichhaltige Nachspeisen-Buffet, gesponsert von



Pfarrgemeinderäte aus Vaterstetten, Baldham und der Kuratie Neufarn

Aus unserer Gemeinde

Mitgliedern des PGR der Kuratie Neufarn. Es war ein gelungener Abend mit Freude, Spaß und guten Gesprächen! Wir denken, alle haben sich bei netter Deko und gemütlichem Ambiente bei Kerzenschein wohlgefühlt! Auf eine produktive und fruchtbare Zusammenarbeit im künftig erweiterten Pfarrverband kann man in dem Fall ruhig auch mal sagen:

Prost, auf gutes Gelingen!

Text und Foto: Irmengard Oelßwein

Jugendwallfahrt ins Heilige Land

Auch dieses Jahr hat unsere Gemeinde wieder eine Jugendwallfahrt für unsere Ministranten organisiert. Ziel der Fahrt war das Heilige Land – Israel und Palästina. Neu war, dass auch Lehrer und Schüler des Vaterstettener Humboldt-Gymnasiums dabei waren.

allehern Stefanie Wiedenmann und Markus Retzer sowie von unserem Kaplan Martin Siodmok. Die Tage vom 28. Februar bis zum 8. März waren gefüllt mit vielen Erlebnissen und intensiven Erfahrungen – letztlich eine kurze Zeit, um dieses Land in seiner Vielseitigkeit kennenzulernen. Nicht nur die für die Geschichte unserer christlichen Religion bedeutenden Orte, wie die Grabeskirche in Jerusalem, der Felsen Golgotha, auf dem Jesus gekreuzigt wurde, die Klagemauer, die Geburtsstelle Jesu in Bethlehem oder der Ölberg wurden besichtigt, sondern auch die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem, um uns intensiv mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen zu können. Wichtig war uns auch, die Menschen in Israel und Palästina besser kennenzulernen. Deshalb besuchten wir unter anderem ein Kinderheim für Kleinkinder und Vorschulkinder in Palästina und eine klei-



Begleitet wurden wir als Leiter der Fahrt, von Pfarrer Arkadiusz Czempik, außerdem von den beiden Gymnasi-

ne christliche Gemeinde in der Nähe von Tiberias. Sehr interessant war auch das Treffen mit dem Bischof von

Aus unserer Gemeinde

Nazareth und einem Zeitzeugen des Holocaust. Gemeinsame Besichtigungen, die vielen schönen Abende und die regelmäßigen Messen stärkten unsere Gemeinschaft. Für alle von uns war es eine tief bewegende und erlebnisreiche Woche, die wir nicht vergessen werden. Wir bedanken uns sehr bei allen, die uns diese tolle Reise ermöglicht haben, insbesondere bei Arkadiusz Czempik.

Maximilian, Annika und Franziska Springer

eines Einkehrtages zusammen mit den Eltern und Kommunionkindern. Dazu sind wir an den Steinsee gefahren und von dort nach Maria Altenburg gewandert. Unterwegs haben wir anhand der Geschichte vom verlorenen Sohn bereits einiges über das Fest der Versöhnung erfahren, was in einem Gottesdienst in der wunderschönen Wallfahrtskirche noch einmal vertieft wurde. Weiter ging es nach Moosach, wo wir uns im Pfarrsaal alle



Erstkommunion Neukeferloh

Gespannt und etwas aufgeregt waren nicht nur 22 Kinder, sondern auch die sechs Gruppenleiterinnen, als im Februar die Vorbereitung zur Erstkommunion begann. Gemeinsam mit Pfarrer Arkadiusz Czempik und Frau Brigitte Emmer machten wir uns auf den Weg, die „Zeichen der Liebe Gottes zu uns“ zu entdecken. Dabei war es schön zu erleben, wie interessiert die Kinder an allem waren und mit welcher Begeisterung sie zu den Gruppenstunden kamen und auch die Gottesdienste mitgestalteten.

Ein Höhepunkt auf dem Weg war für viele Kinder die Beichte. Vorbereitet wurde dieses Sakrament im Rahmen

mit Pizza stärken konnten. Anschließend haben Pfarrer Czempik und Frau Emmer sehr anschaulich mit Handpuppen vorgespielt, dass uns in der Beichte unsere Schuld vergeben wird und wir einen neuen Anfang geschenkt bekommen. So wurde die Erstbeichte der Kinder, die in der Woche darauf stattfand, zu einem richtigen Fest, das im Anschluss mit Kuchen und Brotzeit bei einem Lagerfeuer gefeiert wurde. Dabei durften die Kinder dann auch nach verlorenen Schächchen suchen, die fleißige Hände eigens für die Kinder angefertigt hatten.

Die Erstkommunion fand dann am 18. Mai statt. Am Vorabend durften sich

Aus unserer Gemeinde

die Kinder und ihre Familien im Rahmen der Lichtfeier auf das Ereignis einstimmen und anschließend die Kirche schmücken.

Der Sonntag begann leider recht kalt und trüb, aber während des Gottesdienstes erhellten nicht nur die leuchtenden Kinderaugen und die Kommunionkerzen den Raum, sondern es kam auch immer mehr Sonne durch das Kirchendach. Pfarrer Czempik veranschaulichte den Kindern noch einmal, dass Jesus nun in Gestalt des Brotes ganz nah bei ihnen sein wird, auch wenn wir ihn nicht sehen können. Besonders schön war auch die musikalische Gestaltung durch den Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Frau Beatrice Menz sowie durch das sehr stimmungsvolle Saxophonspiel von Klaus Grünfelder.

Am Abend nach der Dankandacht waren viele traurig, dass nun alles vorbei sein sollte. Zum Glück mussten die Kinder am nächsten Tag nicht in die Schule, sondern durften gemeinsam mit Pfarrer Czempik, Frau Emmer, den Kommunionmüttern und zwei Ministrantinnen bei herrlichem Wetter nach Geitau am Schliersee fahren, von wo aus wir nach Birkenstein wanderten. Dort erklärte uns Schwester Eresta die wunderschöne Wallfahrtskirche und wir feierten einen Gottesdienst, bei dem die Kinder ihre zweite Kommunion empfan-

gen durften. Die Freude der Kinder machte sich vor allem am kräftigen Gesang bemerkbar, der auch auf der gesamten Heimfahrt den Bus erfüllte. Möge diese Freude noch lange anhalten!

Heike Petzel

Ökumenische Kinderbibel-Lesenacht in Neukeferloh

Rund 20 Kinder folgten am Freitag, dem 27. Juni bei bestem Wetter der Einladung zur ökumenischen Kinderbibel-Lesenacht in Neukeferloh.



Beginn der Lesenacht vor der Christophoruskirche in Neukeferloh

Sie trafen sich um 19.30 Uhr zu der von Mitarbeitern der evangelischen und katholischen Pfarrgemeinden organisierten Veranstaltung, um in diesem Jahr mehr über Maria Magdalena zu erfahren. Gemeinsam folgten sie dem Weg von Maria Magdalenas ersten Begegnung mit Jesus über seine Kreuzigung bis hin zur Auferstehung und der Verkündigung dieser an die Jünger Jesu. Dabei wurde ihre herausragende Stellung als erste Apostelin Christi ganz neu erfahrbar.

Aus unserer Gemeinde

Viel Spaß hatten die Kinder in der Pause beim gemeinsamen Stockbrot und Würstchen Grillen am Lagerfeuer, beim Spielen der „Zaubermaus“ sowie beim Singen und Musizieren. Um 22 Uhr hieß es dann nach dem Segen, sich nach zweieinhalb schönen und auch interessanten Stunden voneinander zu verabschieden.

Karin Dreher, Petrigemeinde Baldham

Glaubenskurs für Erwachsene im Herbst

„Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“

„Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet?“ Sie antworteten ihm: "Wir haben noch nicht einmal gehört, dass es einen Heiligen Geist gibt.“ (Apg 19, 2) Die Begegnung erzählt von einer der Reisen des Apostels Paulus. Sie spielt in Ephesus und ereignet sich zwischen dem Völkerapostel und dort lebenden Jüngern des Johannes.

„Wir haben noch nicht einmal gehört, dass es einen Heiligen Geist gibt!“ sicher würde man heute nicht leicht Menschen finden, die diesen Satz so aussprechen. „Gehört“ haben wohl die meisten vom Heiligen Geist. Sicher haben viele auch irgendwelche Vorstellungen dazu. Aber ist er im Leben von glaubenden und suchenden Menschen unserer Tage eine erfahrbare Wirklichkeit? Was würden wir antworten, wenn man uns fragen würde: „Kennst du den Heiligen Geist? Ist er dir aus deinem alltäglichen Leben vertraut?“ Ich denke, viele würden die so gestellte Frage eher mit einem vorsichtigen „Nein“ beantworten oder wohl noch eher mit einem

etwas hilflosen Schulterzucken.

Die Notwendigkeit einer neuen Erfahrbarkeit des Heiligen Geistes hat der inzwischen heiliggesprochene Papst Johannes XXIII. zu Beginn des 2. Vatikanischen Konzils in ein sehr eindringliches Gebet gefasst: „Erneuere in unserer Zeit deine Pfingstwunder!“

In den letzten Jahren haben wir in unserem Pfarrverband immer wieder bewegende Erfahrungen gemacht, wenn Menschen sich bei den Glaubenskursen oder bei den Exerzitien im Alltag miteinander auf einen Weg der Erneuerung des Glaubens einlassen. Diesen Herbst wollen wir uns dem Heiligen Geist und seinem Wirken neu öffnen: „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“ unter diesem Motto wollen wir Erwachsene jeden Alters einladen, sich mit uns auf den Weg zu machen. Wir wollen dem Heiligen Geist und seinem Wirken neu Raum geben. Wir wollen besser verstehen, wozu Gott uns ruft, wie wir an seinem Leben Anteil haben können, wie wir aus seiner Kraft leben können und wie sein Geist unser Leben verändern kann, wenn wir ihn einladen.

Im Brief an die Galater beschreibt Paulus die Früchte des Geistes: „Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung“ (Gal 5, 22). Und im Korintherbrief fordert er uns auf, uns nach den Charismen, die der Geist schenken möchte, auszustrecken: „Jagt der Liebe nach! Strebt aber auch nach den Geistesgaben...“ (1 Kor 14, 1). Es wird so deutlich, dass Gottes Geist uns teilhaben las-

Aus unserer Gemeinde

sen will an der Lebensfülle, die von ihm ausgeht. Wer könnte die genannten Früchte nicht gebrauchen? Und um wieviel reicher wäre unser Leben, wenn wir alle die Gaben tatsächlich empfangen würden, die Gottes Geist uns schenken möchte.

Ich darf Sie herzlich einladen, sich im Herbst mit uns auf den Weg zu machen: Der Glaubenskurs findet statt: immer Dienstag von 20.00 – 22.00 Uhr im Pfarrzentrum Vaterstetten. Wir starten am Dienstag, dem 21.10. und enden am Dienstag, dem 2.12.2014. Für die persönliche Gebets- und Betrachtungszeit erhält jeder Teilnehmer ein Teilnehmerheft. Bitte achten sie auf die eigenen Ausschreibungen, die zu Beginn des neuen Schuljahres aufliegen werden! Anmeldung ist im Pfarrbüro Vaterstetten möglich.

Ich freue mich auf alle, die sich mit auf den Weg machen!

Pfarrer Thomas Kratochvil mit Team



Noch eine „Fußball-Weltmeisterschaft“ - die 11. „Copa Padre Fink“

Am 26. Juni fand zum elften Mal das Benefiz-Fußballturnier "Copa Padre Fink" des Peru-Vereins unserer Pfarrei statt. Auf dem Fußballplatz in Grasbrunn traten 20 (!) Freizeitmannschaften aus der Region an, um sich sportlich fair für eine gute Sache zu messen. Wie all die Jahre vorher kommt der Erlös dem Straßenkinderheim "Casa Hogar de Jesus" in St. Domingo, Ecuador zugute. Durch die Startgelder der Mannschaften, durch die mit zahlreichen Preisen lockende Tombola, durch den Verkauf von Speisen und Getränken und durch Einzelspenden (600 Euro kamen vom Pfarrverband Vaterstetten/Baldham aus dem Erlös der diesjährigen Grillaktion beim Straßenfest dazu) konnte heuer ein Rekordspendenergebnis verzeichnet werden : 8000 Euro! All dies wäre nicht möglich geworden, hätte nicht Sebastian Güniker *sein* Turnier wie immer schon perfekt organisiert. Seine Begeisterung ist mitreißend, er versteht es, Menschen einzuladen und motiviert jedes Jahr das umfangreiche Team seiner ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Er stellt ein unterhaltsames Rahmenprogramm für die begleitenden Familien zusammen, über allem klingt südamerikanische Life-Musik.

Eine besondere Freude stellte heuer der Besuch des Turnieres durch die Leiterin des Heimes, Sr. Teresita und den geistlichen Betreuer der Kinder, Pater Martin, dar. Sie blieben den ganzen Tag, knüpften viele Kontakte, waren sehr beeindruckt von der guten

Aus unserer Gemeinde

Stimmung, vom großen Umfang und Erfolg der Aktion und lernten dabei auch den engagierten Bürgermeister Klaus Korneder und Altbürgermeister Wilhelm Dresel kennen. Unser Pfarrverband schickte unter Leitung von Pfarrer Czempik eine kleine Delegation zur Spendenübergabe.

Gegen 18 Uhr konnte dann bei der Siegerehrung Sr. Teresita der Mannschaft "Vorwärts Spartak" den gewichtigen Pokal überreichen. Sie war sehr gerührt und sagte dankbar mit Blick auf die Menschen verschiedenster Hautfarbe, die auch die Mannschaften prägten: "Hier ist man kein Ausländer." So war dieser Tag, weltoffen, festlich und meisterlich gestaltet, wahrhaftig ein "Weltmeisterschaftstag".

Dr. Fritz Bayerlein, Fotos: Internet www.b304.de

Große Fahrt der Senioren

Der Einladung zum Ausflug in die niederbayerische Regierungshauptstadt Landshut und ihre Umgebung am 29. Juli sind etwa 70 Teilnehmer sowie das Organisationsteam - bestehend aus Herrn Kaplan Siodmok, Frau Sosnowsky, Frau Dirmeier und Frau Oelßwein - gefolgt.



Scheckübergabe durch Sebastian Günecker, Pfarrer Czempik und Christian Peter



Die siegreiche Mannschaft Vorwärts Spartak

Bei regnerischem Wetter, daher waren alle mit Schirmen bewaffnet, fuhrten wir in zwei Bussen der Firma Reiser aus Ebersberg los und begannen den Tag mit christlichen Morgenliedern sowie geistlichen Texten. Nach geruhsamer Fahrt stiegen wir in Landshut bei schönem Wetter aus und bestaunten aus der Ferne den

Aus unserer Gemeinde



Unsere Senioren im Hof der Residenz von Landshut, links unten das Organisationsteam

mächtigen, aber schlanken Kirchturm der St.-Martins-Kirche, der mit 130,6 Meter der höchste Backsteinturm weltweit ist. Unser erster Besuch galt der Residenz, die unter Herzog Ludwig X. zwischen 1536 und 1543 in italienischem und deutschem Baustil entstand. Die Führung durch die schönen Räume versetzte uns in eine andere Welt, nämlich nach Mantua, wo der dortige Palazzo Vorbild war. Bemerkenswert war auch eine Reittreppe in das Obergeschoss, die der Herzog gerne zu Pferde benutzte.

Das anschließende gemeinsame Mittagessen im Hotel „Goldene Sonne“ in der Landshuter Neustadt war ebenso erfreulich und gut. Mit Herrn Kaplan Siodmok feierten wir daraufhin den Dankgottesdienst anlässlich des Namensfests der Hl. Martha von Betanien in der spätgotischen St. Martinskirche. Winfried Schrempp, ein Teilnehmer der Fahrt, übernahm die musikalische Gestaltung an der

Orgel. Die Weiterfahrt führte uns bereits wieder etwas in Richtung Heimat. Nach Kaffee und hauseigenem Kuchen in Oberbierbach (Gasthaus Familie Sebastian Strasser) besichtigten wir in Fraunberg die Wallfahrtskapelle Maria Thalheim mit dem berühmten Gnadenbild "Maria unterm Hollerbusch". In der Kapelle feierten wir abschließend eine kleine Dankandacht, bevor wir gegen 19 Uhr wieder wohlbehalten in Vaterstetten bzw. Neukeferloh ankamen. Das Organisationskomitee hat den Ausflug perfekt geplant und begleitet. Der herzliche Dank wird das Team zu weiteren Taten verpflichten!

In den Vorjahren wurden die Seniorenfahrten von den Eheleuten Monika und Helmut Maier organisiert und betreut. Auf diesem Wege dafür nochmals Anerkennung und Dank!

Ehepaare Wolf und Hager

Aus unserer Gemeinde

Seniorentreff „66 und mehr - lebenswert“ auf Reisen

Im August fuhren 21 Seniorinnen und Senioren des Seniorentreffs „66 und mehr – lebenswert“ unserer Pfarrei mit dem Bus ins Tegernseer Tal. Erstes Ziel war die Schaukäserei „Tegernseer Land“ in Kreuth. Nach einer Führung mit interessanten Erläuterungen und dem Mittagessen im ländlichen Ambiente war auch Gelegenheit zum Einkaufen gegeben. Der



Die Senioren von „66 und mehr“ in Bad Wiessee

Bus fuhr weiter nach Tegernsee, wo die ehemalige Klosterkirche „St. Quirin“ besucht wurde. Per Schiff setzte dann die Gruppe nach Bad Wiessee zur Kaffeepause über. Dank der guten Vorarbeit von Angela Neunert mit ihrem Team und dem insgesamt gesehen passenden Wetter wurde der Tag ein voller Erfolg.

Text und Foto: Herbert Schamper

Beratungsstelle der Caritas in Vaterstetten

Seit 2002 gibt es die Beratungsstelle der Caritas im Auftrag der Gemeinde Vaterstetten für deren Bürgerinnen und Bürger. Sie befindet sich in der Pfarrei „Maria Königin“ in Baldham, Brunnenstraße 1. Das Beratungsangebot richtet sich an Personen, die durch ihre soziale und wirtschaftliche Lage in existenzielle Not geraten sind oder denen diese Not droht. Die Be-

ratung ist konfessionsunabhängig und kostenlos. Der Diplom-Pädagoge Michael Münch ist Montag, Mittwoch und Donnerstag dort tätig; seine offenen Sprechzeiten sind Montag von 9.30 bis 12 Uhr und Don-

nerstag von 10 bis 12.30 Uhr, Münch empfiehlt jedoch für Beratungsgespräche eine vorherige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 08106 3772384; die Termine können dann auch außerhalb dieser Sprechzeiten stattfinden. Münch ist zudem gut über Mail zu erreichen:

Michael.Muench@caritasmuenchen.de.



Familiennachrichten

Getauft wurden:

Verstorben sind:

**Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir die Namen der
Familiennachrichten nicht im Internet.**

Familiennachrichten

Geheiratet haben:

Termine / Aktuelles

Ab 20. September neue Gottesdienstzeiten
im erweiterten Pfarrverband

Pfarrei Vaterstetten	Pfarrei Maria Königin	Kuratie Neufarn
Samstag Vorabendmesse 18.00 Uhr Pfarrkirche Vaterstetten	Samstag Vorabendmesse 19.00 Uhr Pfarrkirche Maria Königin	Samstag Vorabendmesse 19.00 Uhr Orte wechseln
Sonntag 08.30 Uhr St. Korbinian Baldham-Dorf 09.45 Uhr Pfarrkirche Vaterstetten 11.45 Uhr St. Christophorus Neukeferloh	Sonntag 10.30 Uhr Pfarrkirche Maria Königin	Sonntag 09.00 Uhr Orte wechseln

Änderungen in Rot

Termine / Aktuelles

VA = Pfarrkirche Vaterstetten
DK = St. Pankratius Vaterstetten-Dorf
BD = St. Korbinian Baldham-Dorf
NK = St. Christophorus Neukeferloh
BA = Maria Königin Baldham

Familiengottesdienste

NK, So. 28.09., 11.15 Uhr mit den
Erstkommunionkindern des Jahres

VA, So., 19.10., 09:45 Uhr mit Auf-
nahme der neuen Ministranten, an-
schl. Brunch im großen Saal

Allerheiligen Fr., 01.11.

BD, 08:30 Uhr hl. Messe, anschl.
Gräbersegnung

VA, 09:45 Uhr hl. Messe

BA, 10:30 Uhr hl. Messe

DK, 11:00 Uhr Gräbersegnung

NK, 11:15 Uhr hl. Messe

NK, 14:00 Uhr Gräbersegnung auf
dem Gemeindefriedhof

VA, 15:00 Uhr Gräbersegnung auf
dem Gemeindefriedhof

Allerseelen So., 02.11.

BA, 19:00 Uhr hl. Messe

Hl. Messen mit Spendung der Krankensalbung

VA, GSD-Heim, Mi., 12.11., 10:30 Uhr

VA, So., 03.11.2013, 09:45 Uhr Pfarr-
gottesdienst

Bibelkreis „Lebensquellen entde- cken“

Jeweils montags, 19:30 Uhr, NK, Mi-
nistrantenraum (1. Stock)

29.09., 13.10., 17.11. und 15.12.

St. Martin

NK, Fr. 07.11., Kinderhaus St. Chri-
stophorus

NK, Di. 11.11., 17:00 Uhr, Schul- und
Kindergartenverein, Beginn in der Kir-
che

VA, Mi., 12.11., 17:00 Uhr, St. Mar-

tinsfeier der Pfarrei und des Kinder-
hauses St. Josef

Paargottesdienst

VA, Sa., 08.11., 18:00 Uhr

Hl. Messe des Krieger und Solda- tenvereins

VA, Sa., 15.11., 16:00 Uhr Messe,
anschließend Zug zum Kriegerdenk-
mal (Vorabendmesse entfällt)

Patrozinium BA-Dorf St. Korbinian

So., 17.11., 08:30 Uhr, hl. Messe mit
anschließendem Frühschoppen

Segnung der Adventskränze

VA, Sa., 29.11., 18:00 Uhr in der
Vorabendmesse (XXL- Gottesdienst
für junge Erwachsene)

Kirchweih in Neukeferloh

NK, So., 30.11., 11:15 Uhr hl. Messe
(85. Geburtstag von Prof. Schmitz)

Rorate

jeweils mittwochs um 06:00 Uhr

VA 03.12., NK 10.12., VA 17.12.

Sternwallfahrt nach Möschenfeld

Fr., 12.12., 18:00 Uhr

Treffpunkt Neukeferloh, Schwabener
Weg / Harthausener Straße, 19:00

Uhr hl. Messe in St. Ottilia, Möschen-
feld

Sammelergebnisse

Caritas Frühjahrssammlung

VA 4352 €

NK 1894 €

Misereor mit Kinderfastenopfer 1715 €

Heiliges Land 772 €

Katholikentag 322 €

Renovabis 573 €

Peterspfennig 476 €

Diasporakinderhilfe Paderborn

Erstkommunion 340 €

Firmung 411 €

Veranstaltungen zugunsten unserer Partnergemeinden in Südamerika

Flohmarkt So., 21.09., 09:00 -16:00 Uhr Pfarrzentrum Vaterstetten

Großer Bücherflohmarkt im Pfarrzentrum Vaterstetten
Fr., 31.10., 17:00 – 22:00 Uhr
So., 02.11., 11:00 – 16:00 Uhr
Waren für den Flohmarkt können jeden Mittwoch (außer in den Ferien) von 9 bis 11 Uhr im Untergeschoß des Pfarrzentrums abgegeben werden. Rückfragen bei Familie Stelzl, Tel. 08106/5416.

Schafkopfrennen im Pfarrzentrum Vaterstetten
Fr., 10.10., 19:00 Uhr
Fr., 21.11., 19:00 Uhr
Anmeldung bei Frau Bromberger, Tel. 0 81 06 / 13 10

Impressum

Herausgeber:

Kath. Pfarramt, Möschenfelder Str. 26
85591 Vaterstetten, Tel. (08106) 37727-0, Fax (08106) 37727-16

Konto: IBAN: DE28 7509 0300 0002 1415 74
BIC: GENODEF1M05 (LIGA Bank)

Internet: www.pv-vaterstetten-baldham.de

Grafische Gesamtkonzeption: Ernst Strom

Redaktion: Thomas Kratochvil, Winfried Schrempp (Layout), Erhard Stauber

Titelbild: Im Internet unter dem Stichwort Lobpreis gefunden

Rückseite: Seiten aus dem Gotteslob, Foto: W. Schrempp

Druck: Gemeindebriefdruckerei Oesingen

Druckvorlage: von der Redaktion mit Scribus erstellt

Feststehende Gottesdienste

Vaterstetten (Pfarrkirche)

Mo. 15.00 Uhr Rosenkranz

Mi. 06.30 Uhr Morgenlob

15.00 Uhr Rosenkranz

Do. 08.30 Uhr hl. Messe, anschl. eucharistische Anbetung bis 10 Uhr

Sa. 17.15 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Vorabendmesse

So. 09.45 Uhr Pfarrmesse

Vaterstetten-Dorf, St. Pankratius

Fr. 08.00 Uhr Rosenkranz

08.30 Uhr hl. Messe

Neukeferloh, St. Christophorus

Di. 18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr hl. Messe

So. 11.15 Uhr hl. Messe

18.00 Uhr Rosenkranz

Baldham-Dorf, St. Korbinian

So. (sowie an Feiertagen)

08.30 Uhr hl. Messe

GSD-Heim, Fasanenstraße

Mi. 16.00 Uhr hl. Messe (14-täglich, bitte Gottesdienstordnung beachten)

Maria Königin, Baldham

Di. 08.00 Uhr hl. Messe

Do. 19.00 Uhr hl. Messe

Sa. 19.00 Uhr Vorabendmesse

So. 10.30 Uhr Pfarrmesse

Kuratie Neufarn

Mi. 18.30 Uhr, hl. Messe

Sa. 19.00 Uhr Vorabendmesse

So. 09.00 Uhr hl. Messe

(Orte wechseln)

Krankenkommunion: Es besteht jederzeit die Möglichkeit, die Krankenkommunion nach Hause gebracht zu bekommen. Bitte im Pfarrbüro melden.

lobpreis



im neuen Gotteslob